



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Das Schattenseeschießen

Am Schattensee wird scharf geschossen.
Gezielt wird auf das Spiegelbild im Wasser.

VOLKSKULTUR

Traditionell: Schützengarde Krakauebene



Eine alte Tradition lebt in Krakauebene weiter: die Schützengarde. Sie geht auf die sogenannten Prangschützen der Gegenreformation zurück, als das Allerheiligste bei Prozessionen vor Übergriffen von Andersgläubigen geschützt werden musste. Die französisch anmutende Uniform der Garde hingegen soll ihren Ursprung darin finden, dass ein Soldat einer französischen Patrouille im Jahr 1809 samt Uniform in Krakaudorf zurückgeblieben ist. Heute gibt es im Bezirk Murau fünf Bürger- und Schützengarden, die als Ehrengarden bei festlichen Anlässen und kirchlichen Prozessionen mehrmals im Jahr ausrücken. Dieses Brauchtum wurde 2012 in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.



Der Schießstand mit Jausenstadl ist täglich bis Mitte Oktober geöffnet. Anmeldungen unter: www.tauernwirt.at

KK (2)

Im steirischen Krakautal befindet sich ein See, der nicht nur mit seiner idyllischen Umgebung und spiegelglatten Wasseroberfläche die Augen vieler Naturliebhaber auf sich zieht, sondern mit dem sogenannten Schattenseeschießen als Besonderheit der heimischen Schießstätten bekannt wurde. Dabei zielen die Schützen auf das in der Wasseroberfläche reflektierte Spiegelbild der 107 Meter entfernten Schussscheiben am anderen Ufer. Das Projektil prellt im Wasser ab und trifft – sofern der

Schütze gut gezielt hat – die bis zu acht Meter entfernte Originalscheibe. „Das Spiegelbild am Schattensee ist einfach einzigartig!“, schwärmt Helmut Biegel, Betreuer des Schießstandes. „Man kann fast nicht unterscheiden, welche Scheibe die Originale und welche der Spiegel ist. Diese optische Täuschung führt auch manchmal zu Fehlschüssen.“ Der Ursprung des Wasserscheibenschießens geht auf eine Wildererlegende gegen Ende des 19. Jahrhunderts zurück: Nach der Jagd trafen sich zwei Schwarzsützen am

Schattensee, wobei der eine das Spiegelbild seines Freundes auf der anderen Seeseite eindeutig erkennen konnte. Er zielte auf dessen Ebenbild im Wasser, drückte ab und der Freund brach tödlich zusammen.

Beim Wasserscheibenschießen braucht man etwas Zeit, da man nach jedem Schuss etwa zwei Minuten warten sollte, bis sich die Wellen im Wasser wieder beruhigen. Das erhöht die Trefferquote und bietet den wartenden Schützenkollegen Zeit für eine Einkehr im ansässigen Jausenstadl.

Wer, was, wohin?

Hausfest. Heute ab 11 Uhr wird in Stiwill in Rosi's Stiwiller Stub'n zu einem Frühschoppen eingeladen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Ortsmusik von Stiwill.
Tel. 0 664/450 62 67

Kräuterweihe. Brauchtum am Frauentag zum Mitmachen. Das Freilichtmuseum Stübing lädt heute zum traditionellen Kräuterbüschelbinden und anschließender Kräutersegnung ein.
Tel. 0 31 24/53 700

CD-Präsentation. Am Samstag, dem 27. August, präsentieren die Woidhoamat Stubnmusi und der Familiengesang Pichler im Veranstaltungszentrum Krieglach um 19 Uhr ihre neue CD.
Infos & Karten: Tel. 0 664/354 55 02

Volksmusikabend. Im Schladminger Gasthof Hotel Kirchenwirt wird am Dienstag, dem 17. August, ab 20 Uhr musiziert. Die Gruppe „Steirer 3“ verwöhnt mit volksmusikalischen Klängen.
Eintritt frei.